

Latein, Lehrgang L5 Jahrgangsstufe 6

(Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen)

Die Schülerinnen und Schüler

Sprachkompetenz

- verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 800 Wörtern
- vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (u-Dekl., 3. Dekl., i-Deklination)
- können die wichtigsten Kasusfunktionen benennen und sie bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden (Gen. obj. und subj., , Dat. des Besitzers, Dat. und Akk. als Objekt, Akk. der Richtung, der Ausdehnung, Abl. des Grundes, des Mittels, des Ausgangspunktes, des Ortes)
- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen: Plusquamperfekt, Futur, PPP, Konjunktiv Präsens und Impf und können sie bei der Textarbeit anwenden
- erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: Interrogativ-, Relativpronomina und Demonstrativpronomina
- erkennen das Participium coniunctum als satzwertige Konstruktion und beherrschen die entsprechenden Übersetzungsmöglichkeiten

Textkompetenz

- erschließen leichtere didaktisierte Texte anhand von Leitfragen (Handlungsträger, Zeit, Ort, zentrale Begriffe)
- visualisieren Wortgruppen zur Texterschließung
- übersetzen leichtere didaktisierte Texte in angemessenes Deutsch
- gliedern zunehmend selbstständig Texte anhand von Personenkonstellation und Tempusprofil und erarbeiten Inhaltsangaben reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit der Welt heute

Kulturkompetenz

- erhalten Einblicke in den Götterkult
- lernen einige repräsentative Mythen kennen (Troia, Das Urteil des Paris, Niobe, Midas, Dädalus und Ikarus)
- setzen sich kontrastiv mit ausgewählten Themen aus Kultur und Politik der Antike auseinander (Bedeutung des Forum Romanum, Handel auf See)

Methodenkompetenz

- nutzen bewusst die erlernten lateinischen Sprachstrukturen (Satzglieder, Wortarten) und den Wortschatz für die Reflexion über Sprache im Deutschen und Englischen (Synergie)
- bauen ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen durch sprachkontrastives Arbeiten aus
- beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus
- beherrschen das lineare Dekodieren
- visualisieren Satzstrukturen nach der Einrückmethode

Fakultatives (Freiraum ca. 24 Std.)

Eigenständige Erarbeitung und Präsentation

weiterer Mythen (Referate, szenische Darstellung ausgewählter

Texte, z.B. L 34)

Projekt: Das römische Haus

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- **Rom - Wille der Götter, Teil II** (Obligatorik des Lehrplans: 26 Stunden, Freiraum: ca. 6 Stunden)
- **Griechische Mythen** (Obligatorik des Lehrplans: 31 Stunden, Freiraum: ca. 7 Stunden)
- **Römische und griechische Kulturleistungen und Persönlichkeiten** (Obligatorik: 59 Stunden, Freiraum: ca. 11 Stunden)